

WEIL NICHTS MICH TRENNEN KANN VON GOTTES LIEBE

*Weil nichts mich trennen kann von Gottes Liebe,
weil sie im Streit um mich doch stärker bliebe,
weil sie mich sicher hält, halt ich mich fest an sie –
und habe Mut für diesen Tag in dieser Welt.*

Hier, wo bei Tag und Nacht
mich schon der Tod belauert
und wo das Leben mich in seinen Strudel zieht;
wo vor der rohen Macht
mein Innerstes erschauert
und auch vor jenen Mächten, die kein Auge sieht.

*Weil nichts mich trennen kann von Gottes Liebe,
weil sie im Streit um mich doch stärker bliebe,
weil sie mich sicher hält, halt ich mich fest an sie –
und habe Mut für diesen Tag in dieser Welt.*

Wo tausend Bilder heut
nach meiner Seele fassen
und wo die Augen nur mit Angst nach vorne sehn;
wo im Gebrüll der Zeit
sich Worte hören lassen,
die mir zu hoch sind und doch in die Tiefe gehn.

*Weil nichts mich trennen kann von Gottes Liebe,
weil sie im Streit um mich doch stärker bliebe,
weil sie mich sicher hält, halt ich mich fest an sie –
und habe Mut für diesen Tag in dieser Welt.*

